



Aktenzeichen	Datum		
	16.08.2022		
Abteilung/Sachgebiet	Sachbearbeiter		
Klimaschutz und Mobilität	Mobilitätsmanagerin Frau Zeitler		
Beratung	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Umwelt- und Landwirtschaftsaus- schuss	24.11.2022	öffentlich	Vorberatung
Kreisausschuss	06.12.2022	öffentlich	Vorberatung
Kreistag	16.12.2022	öffentlich	Entscheidung

Betreff
ÖPNV - Lückenschluss Oberau/Linderhof - Reutte

Anlagen:
Karte_Anschluesse
Plan_Bus_ReutteOberau_GAP

Vorschlag zum Beschluss:

Der Umsetzung eines grenzüberschreitenden Busangebots, das den Lückenschluss zwischen Oberau/Schloss Linderhof und Reutte/Ehrenberg im Graswangtal am Wochenende und an Feiertagen im Zeitraum vom 01.05. bis 30.09. in den Jahren 2023 - 2026 herstellt, wird zugestimmt.

Die Linie soll in Zusammenarbeit und auf Basis gemeinsamer Finanzierung mit dem TVB Naturparkregion Reutte und dem Landkreis Garmisch-Partenkirchen umgesetzt werden. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende vertragliche Vereinbarungen mit der TVB Naturparkregion Reutte abzuschließen und die Busunternehmen zu beauftragen.

Die finanziellen Mittel in Höhe von 34.650.- € netto/Jahr werden ab dem Haushaltsjahr 2023 für zunächst 3 Jahre bereitgestellt.

I. Grund (Anlass) der Behandlung

Im Rahmen der Nahverkehrsentwicklung soll eine Anschlussverbindung der Linie 9622 von Schloss Linderhof an den Samstag, Sonn- und Feiertagen bis nach Reutte i. Tirol umgesetzt werden.

Im Zuge gemeinsamer Gespräche mit der Regionalentwicklung Reutte i. Tirol, im Rahmen eines ÖPNV-Ringschlussprojekts um das Ammergebirge, wurde die Entwicklung einer gemeinsamen grenzüberschreitenden Linie initiiert. Die Umsetzung bedarf der Zustimmung des Kreistags.

II. Sach- und Rechtslage

Hintergrund

Das Angebot der Linie 9622 (Oberammergau - Ettal - Linderhof) wurde bereits, wie im Nahverkehrsplan vorgesehen, an den Samstag, Sonn- und Feiertagen während des Sommerfahrplans (01.04.-31.10.) verdichtet. Die Konzession liegt bei der RVO. Nun soll eine ÖPNV-Verbindung zwischen Linderhof und Reutte i. Tirol geschaffen werden.

Mit dem neuen Busangebot wird eine grenzüberschreitende Linie umgesetzt. Diese Linie bietet nicht nur für Wanderer und Erholungssuchende interessante Haltepunkte im Graswangtal, sondern auch eine öffentliche Verbindung zum Plansee in Tirol.

Dieses ÖPNV Angebot schließt eine Lücke im ÖPNV-Angebot nach Reutte i. Tirol und ergibt einen ÖPNV- Ringschluss um das Ammergebirge an Samstagen, Sonn- und Feiertagen, etwas abweichend zum Sommerfahrplan, vom 01.05. - 30.09..

Ausgestaltung des Angebots:

Das vorliegende Konzept sieht vor, kleinere Busse (10 m) gegenläufig im Stundentakt zwischen Linderhof und Reutte i. Tirol einzurichten. Ein aktueller Fahrplanentwurf liegt bei.

Der Bus bietet in Oberau direkte Anbindungen an den Zug aus München zu folgenden Zeiten:

- Ankunft Zug Oberau 8:48 Uhr, Abfahrt Bus 8:53 Uhr, Ankunft Reutte i. T. 9:57 Uhr
- Ankunft Zug Oberau 9:44 Uhr, Abfahrt Bus 9:50 Uhr , Ankunft Reutte i. T. 10:56 Uhr
- Ankunft Zug Oberau 17:44 Uhr, Abfahrt Bus 17:50 Uhr, Ankunft Reutte i. T. 18:56 Uhr

Der Bus bietet in Oberau, aus Reutte i. Tirol kommend, direkte Anbindungen nach München ab Oberau zu folgenden Zeiten an:

- Ankunft Bus Oberau 9:11 Uhr, Abfahrt Zug Oberau 9:15 Uhr, Ankunft München 10:26 Uhr,
- Ankunft Bus Oberau 17:06 Uhr, Abfahrt Zug Oberau 17:15 Uhr, Ankunft Mün-

chen 18:26

- Ankunft Bus Oberau 18:06 Uhr, Abfahrt Zug Oberau 18:15 Uhr, /Ankunft München 19:26 Uhr).

Oberau ist mit dem Zug aus/nach München und Garmisch-Partenkirchen angebunden, während Reutte i. Tirol Bahnanschlüsse nach Garmisch-Partenkirchen und Pfronten sowie einen Anschluss zu einem Bus Richtung Füssen bietet.

Das erarbeitete Fahrplankonzept sowie die Routenführung sind als Anlage zu dieser Vorlage angefügt.

Der Landkreis Garmisch-Partenkirchen, die Regionalplanung Reutte i. Tirol, der TVB Naturparkregion Reutte, sowie des Verkehrs Verbund Tirol (VVT) und der Naturpark Ammergauer Alpen sind an der Planung beteiligt.

Das ÖPNV - Angebot soll von der TVB Naturparkregion Reutte und dem Landkreis Garmisch-Partenkirchen gemeinsam beauftragt werden. Hierzu wird eine entsprechende Vereinbarung zwischen dem Landkreis Garmisch-Partenkirchen und dem TVB Naturparkregion Reutte erarbeitet. Hier werden unter anderem Zusammenarbeit, Beauftragung, Kostenaufteilung und Tarifgestaltung geregelt.

Die Kostenaufteilung zwischen dem Landkreis Garmisch-Partenkirchen und dem TVB Naturparkregion Reutte erfolgt auf Grundlage der gefahrenen Nutzwagen km im jeweiligen Aufgabengebiet. 38,5% der gefahrenen Km liegen im Landkreis Garmisch-Partenkirchen, dem entsprechen 38,5% der Kosten.

Der RVO wird als Konzessionsinhaber mit einem Verkehrsunternehmen aus Reutte i. Tirol eine gemeinsame Konzession für eine Bedienung der Strecke beantragen. Die Beauftragung der Busunternehmen erfolgt über einen Dienstleistungsauftrag. Bei einem Brutto-Vertrag verbleiben die Einnahmen bei den Aufgabenträgern. Die Verteilung der Einnahmen aus dem Kartenverkauf muss geregelt werden.

Die Kosten für das ÖPNV Angebot werden nach Fahrtenkilometern zwischen dem Landkreis Garmisch-Partenkirchen und dem TVB Naturparkregion Reutte aufgeteilt. Tickets sollen auf dieser Strecke gegenseitig anerkannt werden.

Das Angebot soll zunächst für einen Projektzeitraum von 3 Jahren laufen und über eine Begleitforschung evaluiert werden. Ein entsprechender Antrag im Rahmen der EUREGIO wurde bereits im Rahmen der Kleinprojekt-Förderung eingereicht, mit dem Ziel, den Ziel- und Quellverkehr zu untersuchen sowie Nutzerbefragung durch zu führen.

Kosten des ÖPNV Angebots belaufen sich nach Einschätzung des VVT auf 90.000,- € (netto) pro Jahr. 38,5% der gefahrenen Km liegen im Landkreis Garmisch-Partenkirchen. Der Kostenanteil für den Landkreis Garmisch-Partenkirchen liegt demnach bei 34.650,- € (netto) pro Jahr. Das Angebot soll zur Sommersaison 2023 ab dem 01.05.2023 umgesetzt werden, die Haushaltsmittel werden dementsprechend für 2023 eingeplant.

III. Zuständigkeit/Vorbehandlung in Ausschüssen

Nach der GeschO KT: Vorberatung im Umwelt- und Landwirtschaftsausschuss sowie im Kreisausschuss. Der Kreistag entscheidet.

Finanzielle Auswirkungen? **Ja**

1	2	3		
Gesamtkosten der Maßnahmen (Beschaffungs-/ Herstellungskosten) €	Jährliche Folgekosten-/ lasten für die Jahre 2023-2026 34.650€ (netto)	Projektbezogene Einnahmen (Förderung, Zuschüsse) €	Zu-	
<input checked="" type="checkbox"/> Im Verwaltungshaushalt <input type="checkbox"/> Im Vermögenshaushalt				